



Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung Bayern-Sachsen

#update

Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung | Juli 2024



Große Freude über die Vertragsunterzeichnung. V.l.n.r.: Florian Wiedemann, Landrat Landkreis Bayreuth, Hans-Walter Hofmann, Bürgermeister Marktgemeinde Schnabelwaid, Dr. Silke Launert, MdB, Christian Bernreiter, Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Franc Dierl, MdL, Thomas Ebersberger, Oberbürgermeister Stadt Bayreuth, Gerd Matschke, Leiter Infrastrukturprojekte Bayern, DB InfraGo und Dr. Oliver Bär, Landrat Landkreis Hof. Mehr dazu auf Seite 2. Foto: Patrick Leitl.

Sehr geehrte Damen und Herren,

während in Hessen der Startschuss für die Sanierung der Riedbahn fällt und Bayern mit der Strecke Bayreuth-Schnabelwaid in planerische Vorleistung geht, arbeitet Berlin noch am großen legislativen Wurf in Sachen Entbürokratisierung und Planungsbeschleunigung bei Bahnbauprojekten, dem sogenannten „Moderne-Schiene-Gesetz“.

Was wiederum von den zahlreichen legislativen Maßnahmen des Bundes zu halten ist, darüber spreche ich mit Peter Westenberger, Geschäftsführer des Branchenverbandes DIE GÜTERBAHNEN in meiner neuesten Podcast-Folge.

Auch in Sachen Oberfranken-Achse ist Bewegung, der Termin für die Veröffentlichung des Abschlussberichts steht fest. Wann und wo diese erfolgt, können Sie auf Seite 6 nachlesen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der Lektüre und — sofern dieser noch vor Ihnen liegt — einen schönen und erholsamen Sommerurlaub.

Ihr.

Patrick Leitl

Leiter

Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung

Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung
Logistik Agentur Oberfranken e.V.

Patrick Leitl
Moritz Steinhäuser-Weg-2
95030 Hof
09281/54938-46
pleitl@logistik-oberfranken.de

Großer Bahnhof in Schnabelwaid. Freistaat beauftragt DB für millionenschweren Planungsauftrag.



Großer Bahnhof in Schnabelwaid: Christian Bernreiter, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr und Gerd Matschke, Leiter Infrastrukturprojekte der Deutschen Bahn in Bayern, unterzeichnen einen 24-Millionen-schweren Planungsvertrag für den Ausbau der Strecke Schnabelwaid-Bayreuth. Bild: Patrick Leitl.

Starkes Signal für Oberfranken. Anfang Juli hat Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter in Schnabelwaid mit der Deutschen Bahn einen Planungsvertrag für den Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Schnabelwaid – Bayreuth unterzeichnet.

Allein die Planungskosten des 18 Kilometer langen Abschnitts belaufen sich auf 24 Millionen Euro. Neben der Elektrifizierung beinhaltet dies auch den teilweise zweigleisigen Ausbau der Strecke, einen neuen Bahnhof in Bayreuth-Hofgarten sowie den barrierefreien Ausbau der drei Stationen Creußen, Stockau und Bayreuth Hauptbahnhof (bisher noch nicht barrierefreier Bahnsteig am Gleis 1). Das Ausbauprojekt ist Teil der bayerischen Initiative „MACH2“, die weitere zweigleisige Abschnitte auf bisher eingleisigen Strecken schafft, und die Bayerischen Elektromobilitätsstrategie Schiene (BESS).

An der feierlichen Unterzeichnung des Planungsvertrages nahmen auch zahlreiche Abgeordnete und Bürgermeister aus dem Landkreis Bayreuth

sowie Bayreuths Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, Landrat Florian Wiedemann und der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär teil.



Das hat auch seinen Grund: „Mit dem Planungsauftrag Bayreuth – Schnabelwaid setzt der Freistaat Bayern ein klares Zeichen für die Elektrifizierung bis Nürnberg“, unterstrich Ebersberger. Denn die Elektrifizierung des Teilstücks macht nur Sinn, wenn die Franken-Sachsen-Magistrale elektrifiziert wird.

Für die anvisierte Neubewertung des Ausbauprojekts ist wiederum der Planungsvertrag wichtig, weil bis zu-

letzt die Anbindung und damit die durchgehende Elektrifizierung von Nürnberg nach Bayreuth in der volkswirtschaftlichen Streckenbewertung nicht angenommen worden ist.

Die Folge dieser Annahme: Im Falle einer Elektrifizierung hätte – laut Planfall im Gutachten – keine umsteigefreie Verbindung mehr zwischen Bayreuth und Nürnberg bestanden – mit entsprechend negativen Auswirkungen auf den prognostizierten wirtschaftlichen Nutzen der Ausbaumaßnahme als solche.

„Bayern schreitet voran“, so formulierte es Verkehrsminister Bernreiter und verband damit die klare Forderungen an den Bund es dem Freistaat gleichzutun.

Die Region sieht das genauso: „Wichtig ist allerdings, dass nun auch der Bund tätig wird und gleichfalls die Fertigstellung der gesamten Franken-Sachsen-Magistrale zwischen Nürnberg und Leipzig sowie von Dresden nach Prag auf den Weg bringt, um unsere Region gut an den Fernverkehr anzubinden“, formulierte Bayreuths Landrat Wiedemann die an den Bund gerichteten Erwartungen.

Breite Unterstützung für Karlsbader Erklärung

Über 80 Mandatsträger und Vertreter von Verbänden, Organisationen und Institutionen aus Tschechien und Deutschland haben bisher die Karlsbader Erklärung mitgezeichnet. Vor kurzem ging die Erklärung nun auch an Bundesverkehrsminister Volker Wissing. Das sind die bisherigen Unterstützerinnen und Unterstützer:

Constanze Arndt, Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau | **Lisa Badum**, MdB | **Miroslav Balatka**, Mitglied des Tschechischen Senats | **Dr. Oliver Bär**, Landrat des Landkreises Hof | **Reinhard Bauer**, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Oberfranken | **Bernhard Bauer**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Tschechien Auslandshandelskammer | **Peter Berek**, Landrat des Landkreises Wunsiedel i. F. | **Christian Bernreiter**, MdL, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr | **Johannes Bisping**, Vizepräsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken | **Wolfram Brehm**, Hauptgeschäftsführer IHK für Oberfranken Bayreuth | **Michael Breitenfelder**, Geschäftsführer Wirtschaftsband A9/Fränkische Schweiz | **Hagen Brosig**, Stadt Plauen | **Jan Bureš**, Mitglied des Tschechischen Parlaments | **Eva Döhla**, Oberbürgermeisterin der Stadt Hof | **Holger Dremel**, MdL Bayern | **Norbert Dünkel**, MdL Bayern | **Thomas Ebersberger**, Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth | **Kristián Fišl**, Betriebsmanager der Wiener Lokalbahnen Cargo Czechia | **Dirk Flege**, Geschäftsführer Allianz pro Schiene e.V. | Prof. **Dr. Elmar Forster**, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, **Dr. Hans-Peter Friedrich**, MdB, Bundesminister a.D. | **Ines Fröhlich**, Staatssekretärin im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr | **Dr. Jonas Geissler**, MdB **Thorsten Glauber**, MdL, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz | **Armin Götz**, Geschäftsführer G-Rail Consulting GmbH | **Matthias Großmann**, Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken | **Holger Griebhammer**, MdL Bayern | **Roland Grillmeier**, Landrat des Landkreises Tirschenreuth | **Thomas Hacker**, MdB | **Thomas Hennig**, Präsident EUREGIO EGRENSIS AG Sachsen-Thüringen | **Monika Hohlmeier**, Mitglied des Europäischen Parlaments |

Martin Hořínek, Präsidiumsmitglied des Verbandes der Eisenbahngüterverkehrsunternehmen der Tschechischen Republik, ŽESNAD.CZ | **Stephan Hösl**, MdL Sachsen | **Melanie Huml**, Staatsministerin a.D., MdL Bayern | **Prof. Dr. Lukas Iffländer**, Fahrgastverband PRO BAHN e. V. | **Max Jankovsky**, Präsident der IHK Chemnitz | **Jakub Jeřábek**, Leiter der Abteilung Verkehr im Kreisamt der Region Ústí | **Vítězslav Korkor**, Bürgermeister der Stadt Asch (Aš) | **Marcus König**, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg | **Anette Kramme** MdB, Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales | **Armin Kroder**, Landrat des Landkreises Nürnberger Land | **Kreistag des Landkreises Nürnberger Land** | **Petr Kubis**, Bürgermeister der Stadt Sokolov | **Petr Kulhánek**, Landeshauptmann der Region Karlsbad | **Dr. Silke Launert**, MdB | **Patrick Leitzl**, Leiter Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung Bayern-Sachsen | **Tomáš Linda**, Präsident der Wirtschaftskammer Karlovy Vary | **Felix Locke**, MdL Bayern | **Markus Löttsch**, Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg für Mittelfranken | **Rainer Ludwig**, MdL Bayern | **Yvonne Magwas**, MdB, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages | **Dr. Stephan Meyer**, Landrat des Landkreises Görlitz | **Marlene Mortler**, Mitglied des Europäischen Parlaments | **Michael Mörschel**, Vorsitzender des Verkehrsausschusses der IHK für Oberfranken Bayreuth | **Detlef Müller**, MdB | **Stephan Naue**, Geschäftsführer Die Länderbahn GmbH DLB | **Steffen Nestler**, Geschäftsführer Deutsche GVZ-Gesellschaft mbH | **Dirk Neubauer**, Landrat des Landkreises Mittelsachsen | **Christoph Neuberg**, Hauptgeschäftsführer IHK Chemnitz | **Jörg Nürnberger**, MdB | **Renata Oulehlová**, Mitglied des Tschechischen Parlaments | **Tim Pargent**, MdL Bayern | **Dr. Paula Piechotta**, MdB | **Thomas Pirner**, Präsident der Handwerkskammer für Mittelfranken |

Christian Porsch, Erster Bürgermeister Gemeinde Speichersdorf | **Michal Pospíšil**, Präsident EUREGIO EGRENSIS AG Tschechien | **Lukas Rohleder**, Hauptgeschäftsführer IHK Dresden | **Thomas Rudner**, Mitglied des Europäischen Parlaments | **Henrik Saske**, Sächs. Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr | **Martin Schöffel**, MdL, Staatssekretär im Bayerischen Finanzministerium der Finanzen und für Heimat | **Peter Schreyer**, Geschäftsführer TriCon Container-Terminal Nürnberg GmbH | **Sven Schulze** | Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz | **Andreas Schwarz**, MdB | **Dr. Birgit Seelbinder**, Ehrenpräsidentin EUREGIO EGRENSIS AG Bayern | **Thomas Silberhorn**, MdB | **Jan Šimek**, Bürgermeister der Stadt Graslitz (Kraslice) | **Oldřich Sládek** | Präsident des Verbandes der Eisenbahngüterverkehrsunternehmen der Tschechischen Republik, ŽESNAD.CZ | **Klaus Peter Söllner** | Landrat des Landkreises Kulmbach | **Ursula Sowa**, MdL Bayern | **Dr. Andreas Sperl**, Präsident der IHK Dresden | **Jürgen Stader**, Stadt Hof | **Nico Tippelt**, MdB | **Jana Mračková Vildumetzová**, Mitglied des Tschechischen Parlaments | **Dietmar von der Linde**, Geschäftsführer des Landesverbandes des Sächsischen Verkehrsgewerbes | **Jan Vrba**, Bürgermeister der Stadt Eger (Cheb) | **Kristan von Waldenfels**, MdL Bayern | **Dr. Michael Waasner**, Präsident der IHK für Oberfranken Bayreuth | **Oliver Weigel**, Oberbürgermeister der Stadt Marktredwitz | **Peter Westenberger**, Geschäftsführer, Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V. | **Florian Wiedemann**, Landrat des Landkreises Bayreuth | **Udo Witschas**, Landrat des Landkreises Bautzen | **Ronny Wolf**, Leiter Logistik und Beschaffung, VW Sachsen GmbH | **Steffen Zenner**, Oberbürgermeister der Stadt Plauen | **Emmi Zeulner**, MdB | **Dr. Armin Zitzmann**, Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Abgeordnete besuchen Güterverkehrszentrum in Hof / Diskussion um Elektrifizierung



V.l.n.r.: Andreas Ritter, Niederlassungsleiter, Contargo Combitrac GmbH, Jörg Nürnberger, MdB, Klaus-Jochen Weidner, Geschäftsführer GVZ-Entwicklungs GmbH, Detlef Müller, MdB, Anette Kramme, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im BMAS, Dr. Oliver Bär, Landrat, Landkreis Hof, Patrick Leitl, Leiter Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung.

Mitte Juli machte der stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Detlef Müller, auf seiner Sommertour gemeinsam mit Anette Kramme, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie Bundestagsabgeordneter Jörg Nürnberg Station im Güterverkehrszentrum in Hof.

Andreas Ritter, Niederlassungsleiter des GVZ-Betreibers, Contargo Combitrac, skizzierte gemeinsam mit Klaus-Jochen Weidner, Geschäftsführer der GVZ-Entwicklungs GmbH den Werdegang der letzten Jahre. Ritter erläuterte, wie wichtig die Elektrifizierung der Schieneninfrastruktur für sein Unternehmen und die gesamte Logistikbranche sei, gerade auch weil Klima- und Umweltaspekte immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Die Tatsache, dass Tschechien seine Vereinbarung zur Elektrifizierung des

grenzüberschreitenden Schienenverkehrs bereits erfüllt habe, Deutschland hingegen nicht, bezeichnete Landrat Dr. Oliver Bär im Gespräch als unfreundlichen Akt. Die „Franken-Sachsen-Böhmen-Magistrale“ sei wichtig für die Region. Auch Anette Kramme unterstrich die Bedeutung der Verbindung als „europäische Verkehrsachse“. Jörg Nürnberger machte deutlich, dass die Elektrifizierung in der Region und im Bundestag parteiübergreifend von allen befürwortet werde.

Der aus Chemnitz stammende Fraktionsvize Detlef Müller, setzt auf das geplante Moderne-Schiene-Gesetz und darauf, dass bei der nächsten Nutzen-Kosten-Untersuchung im Herbst nur noch der reine Ausbau der Strecke ohne die Elektrifizierungsanteile bewertet wird. Dann könne, glaubt Müller, das Projekt endlich wieder in Angriff genommen werden.

Logistic Talks mit Patrick Leitl

Leistungsfähige Schieneninfrastruktur – ein langer Weg?!

Wie steht es um die Schieneninfrastruktur, ab wann ist diese leistungsfähig und welche legislative Maßnahmen und Schritte sind erforderlich um eine insbesondere für den Güterverkehr geeignete Schieneninfrastruktur bereitzustellen?

Darüber referierte **Patrick Leitl**, Leiter der Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung kürzlich im Rahmen der monatlichen Online-Veranstaltungsreihe LOGISTICS TALK | INNOVATION (Day-Break Logistics) der Logistik Initiative Bayern.

Update Franken-Sachsen-Magistrale. Wo stehen wir kurz zu Beginn der Sommerpause?



Der Bundestag geht in die Sommerpause. Ein kurzes Update zum aktuellen Stand.

Mit der Sperrung der Riedbahn am 15. Juli haben Bund und Bahn ihr ehrgeiziges Projekt der Korridorsanierungen gestartet. Das Ziel: Bis 2030 soll aus einem knapp 4.000 Kilometer stark überlasteten Kernnetz ein Hochleistungsnetz werden.

Die rechtliche Grundlage dafür, die **Novelle des Bundesschienenwegeausbaugesetzes (BSWAG)**, passierte erst kurz zuvor Bundesrat und Bundestag.

Denn so einig man sich war über die Notwendigkeit, dass der Bund in Unterhalt und Instandhaltung, Digitalisierung, Barrierefreiheit und Lärmsanierung bundeseigener Schienenwege investieren darf, so strittig war die Frage, wer die durch die Korridorsanierung entstehenden Kosten wie zu tragen und welche Auswirkungen dies auf die Finanzierung anderer Bedarfsplanprojekte hat.

Die Länder konnten den Bund im angerufenen Vermittlungsausschuss

dabei drei wichtige Zugeständnisse abringen:

1. Die Empfangsgebäude wurden als Teil der Infrastruktur in die Novelle mit einbezogen.
2. Der Bund finanziert den Schienenersatzverkehr bei den Korridorsanierungen mit. Bei der Riedbahn reden wir immerhin von 150 Bussen, die zum Einsatz kommen.
3. Die vorhandenen Bundesmittel fließen nicht ausschließlich in die Sanierung der Korridore, sondern auch in bestehende Bedarfsplanprojekte (wie z.B. die Franken-Sachsen-Magistrale oder den Ostkorridor Süd).

Das **Moderne-Schiene-Gesetz** war ursprünglich für Ende 2023 angekündigt, dann sollte es im Juni ins Kabinett kommen. Jetzt heißt es: Es wird Herbst werden – der langandauernden Hängepartie um das BSWAG sei Dank.

Das Gesetz könnte sich in der Tat aber als großer legislativer Wurf entpuppen, sollten es die im zweiten

Fortschrittsbericht zur Umsetzung der Maßnahmenvorschläge der Beschleunigungskommission Schiene definierten Eckpunkte tatsächlich ins Gesetz schaffen.

Durch die „Ausweitung des Verzichts auf Planfeststellung auf weitere Typen von Infrastrukturvorhaben“ und eine „Standardisierung beim Artenschutz“ möchte man die Planungsverfahren beschleunigen.

Besonders aufhorchen lässt aber der anvisierte „Verzicht auf NKV-Bewertung bei Elektrifizierungsmaßnahmen“ sowie die „Reduzierung oder Entfall der NKV-Bewertung bei bereits bewerteten Bedarfsplanungen“. Eine Forderung, für die wir seit einem Jahr vehement werben, vor der sich das BMDV aber lange Zeit mit Blick auf die Bundeshaushaltsordnung (BHO) gewehrt hat.

Schon jetzt ein vorgeschobenes Argument: Zwar schreibt die BHO eine „angemessene Wirtschaftlichkeitsberechnungen“ (§ 7 Abs. 2) vor, aber eben nicht, dass diese nach jedem Planungsschritt erfolgen muss. Das

regelt wiederum die Verwaltungsvorschrift zur BHO, die man bereits jetzt ändern könnte ganz ohne neues Gesetz.

Dennoch: Sollte der NKV-Verzicht tatsächlich Eingang ins Moderne-Schiene-Gesetz finden, wäre dies ein großer Schritt nach vorne!

Dann müsste nicht mehr darüber diskutiert werden, *ob* die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale wirtschaftlich notwendig ist, sondern *wann* diese erfolgt, sprich in welcher Reihenfolge der Bund seine Elektrifizierungsmaßnahmen priorisiert.

Solange aber das Moderne-Schiene-Gesetz nicht in Kraft ist, wird die Neubewertung der Franken-Sachsen-Magistrale nach bisher geltendem Recht erfolgen. Mit Ergebnissen ist laut Ministerium im Herbst zu rechnen – Stand jetzt.

Machbarkeitsstudie Oberfranken-Achse auf der Zielgeraden.

Wie kann der klimaneutrale Betrieb der Oberfranken-Achse und ihres umgebenden Netzes ab 2040 gewährleistet werden? Welche infrastrukturellen Maßnahmen sind notwendig für einen robusten Betrieb der SPNV-Netze des Regionalverkehrs Oberfrankens und des Neigeotechnik-Netz Expressverkehr Nordostbayern?

Diesen Frage geht im Auftrag des Landkreises Kulmbach ein Planungskonsortium um das Schweizer Büro Enotrac in Zusammenarbeit mit der BEG, dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, DB Energie und DB InfraGo seit gut einem Jahr nach.

am 20. September von 10.00 bis 12.00 Uhr anlässlich des Tag der Schiene im Deutschen Dampflok-Museum Neuenmarkt vorgestellt werden.

Merken Sie sich bei Interesse diesen Termin schon einmal vor!

Das Projekt wird im Rahmen der Förderrichtlinie Schiene des BMDV gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unterstützt die Studie finanziell ebenfalls.

Die Ergebnisse der Studie sollen

Allerhöchste Eisenbahn mit Peter Westenberger

In der jüngsten Folge unseres Podcasts, spricht **Patrick Leitl**, Leiter der Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung, mit dem Geschäftsführer des Netzwerk Europäischer Eisenbahnen/DIE GÜTERBAHNEN, **Peter Westenberger**. Der Branchenverband vertritt die Interessen von mehr als 110 privaten, regionalen und internationalen Unternehmen, die im Schienengüterverkehr tätig sind. DIE GÜTERBAHNEN wickeln mittlerweile über 60% des Schienengüterverkehrs in Deutschland ab.

Entsprechend geht es in der aktuellen Folge, um den Blick des Güterverkehrs auf die Schieneninfrastruktur in Deutschland.



Noch kein aktueller QR



Allerhöchste Eisenbahn

Patrick Leitl im Gespräch mit Peter Westenberger, Geschäftsführer des Netzwerk Europäischer Eisenbahnen/Die Güterbahnen

Ein Podcast der Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung Bayern-Sachsen

Das Projekt Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung wird finanziert von...



Fragen, Anregungen, Wünsche?

Kontaktieren Sie uns gerne:
Logistik Agentur Oberfranken e.V.
Geschäftsstelle Bahnelektrifizierung
Patrick Leitl
Moritz-Steinhäuser-Weg-2
95030 Hof
09281/54938-46
pleitl@logistik-oberfranken.de
facebook.de/regionunterstrom
www.logistik-oberfranken.de/
bahnelektrifizierung